

Reforminitiativen der Vereinten Nationen

ABHANDLUNGEN

Einführung 223
Christian Tomuschat

Der Reformbericht „Eine sicherere Welt“ –
Erkenntnisse und Konsequenzen 227
Johannes Varwick

Der Beitrag analysiert, aufbauend auf einer Bestandsaufnahme sicherheitspolitischer Veränderungen, die jüngsten Reformvorschläge im Bereich der Friedenssicherung und bewertet die Realisierungschancen der vorgeschlagenen Maßnahmen. Es wird argumentiert, dass es weniger ein Erkenntnisdefizit als vielmehr ein Umsetzungsdefizit der zahlreichen sinnvollen Vorschläge gibt. Offensichtlich gelingt es nicht hinreichend, jenseits unverbindlicher Allgemeinplätze einen grundlegenden Konsens zu finden, mit dem den sicherheitspolitischen Herausforderungen wirksam begegnet werden könnte. Gleichwohl können die Debatten, die mit den Reformberichten einhergehen, dazu beitragen, die Chance für einen Konsens in sicherheitspolitischen Fragen zu erhöhen oder zumindest die politischen Eliten mittelfristig für die Notwendigkeit eines neuen Sicherheitskonsenses zu sensibilisieren.

The Evolution of UN Peacekeeping: Unfinished Business 245
Ian Johnstone/Benjamin Cary Tortolani/Richard Gowan

This article sets out to chart the evolution of debate within and about the UN since the end of the Cold War, when the principles of consent, impartiality and non-use of force except in self-defense were thrown into question by a changing security environment. The central argument is that, taken together, the reports chart a politically feasible and useful path to reform, but we have a long way to go before achieving even the modest vision they contain. The development of UN doctrine for contemporary operations remains unfinished business and significant growth in capacity is needed to counter the acute strain under which they are operating. The article concludes by highlighting a number of priority reforms that need to be taken now.

Der Bericht des „UN Millenniums-Projekts“:
Wie kann die weltweite Armut halbiert werden?

263

Dirk Messner

Der „Sachs Report“ und das UN Millenniums-Projekt werden von Vertretern der Vereinten Nationen zu Recht als politische Erfolge für die Weltorganisation bewertet, da es gelungen sei, die internationale Debatte um die Umsetzung der Millenniumsziele, in deren Zentrum die Armutsbekämpfung und Ansätze von „pro-poor growth“-Strategien stehen, maßgeblich zu prägen. Ob der Sachs-Bericht zukünftig zu den „großen Weltberichten“ gehören wird, muss sich erst noch zeigen. Dafür spricht, dass er mit der globalen Armut eines der zentralen Weltprobleme thematisiert und derzeit weltweit umfassend rezipiert wird. Dagegen spricht, dass die Kernthese des Reports, dass eine massive Erhöhung der internationalen Entwicklungsinvestitionen der Geberländer („big push“) zur Initialzündung für nachhaltige Entwicklung in den armen Gesellschaften werden könnte, die komplexen Ursachen von Armut und Unterentwicklung verkennt.

Business as (un)usual – Die Bedeutung, Wirkung und Tragweite des
Cardoso-Berichts im aktuellen VN-Reformprozeß

283

Julia Leininger

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Bedeutung, Wirkung und Tragweite des sogenannten Cardoso-Berichts „We the peoples: Civil Society, the United Nations and Global Governance“. Zivilgesellschaftliche Akteure beteiligen sich in hohem Maße an der Durchführung von VN-Aktivitäten auf lokaler Ebene. Im Gegensatz dazu haben sie nur wenige formale Repräsentationsmöglichkeiten bei der Formulierung von VN-Politik auf der globalen Ebene. Im dem Artikel wird gefragt, welchen Einfluß der Cardoso-Bericht auf den VN-Reformprozeß und auf die Reform zivilgesellschaftlicher Beteiligung in den VN-Hauptorganen hatte. Mittels einer Ex-Post-Analyse kommt die Autorin zum Schluß, daß der Cardoso-Bericht a) im aktuellen Reformprozeß aufgrund bestimmter weltpolitischer Trends und Parameter kaum Beachtung fand; b) einen geringen, aber möglicherweise nachhaltigen Einfluß auf die Reform zivilgesellschaftlicher Beteiligung an den VN-Hauptorganen – vor allem der Generalversammlung – hatte und c) kein erfolgreiches Reforminstrument darstellte.

FREIE BEITRÄGE

Die Reform des Weltsicherheitsrats – Bilanz und Perspektiven

307

Volker Rittberger/Heiko Baumgärtner

Der Beitrag zeichnet nach, wie die „Versicherheitlichung“ der internationalen Beziehungen und die damit einhergehende neue Rolle des Sicherheitsrats als „Weltexekutive“ und „Weltgesetzgeber“ einen zunehmenden Bedarf für eine Reform geschaffen haben. In einem zweiten Schritt wird gestützt auf das Modell des „institutionellen Aushandelns“ erklärt, warum trotz des gestiegenen Bedarfs keines der diskutierten Reformmodelle eine konsensfähige Grundlage für die Art und Weise der Erweiterung bot. Abschließend wird argumentiert, dass angesichts des Scheiterns der Erweiterung zukünftige Reformschritte stärker auf die Veränderung und Flexibilisierung der internen Organisationsrechtsformen sowie eine Stärkung informeller Regelungsmechanismen ausgerichtet sein sollten. Grundlegend hierfür sind der Ausbau bestehender sowie die Errichtung neuer Formen der institutionalisierten Beteiligung und Mitwirkung externer, d.h. staatlicher und nichtstaatlicher Akteure.

Die Vereinten Nationen nach 60 Jahren:

Wird Konfliktprävention jetzt ernst genommen?

333

Detlef Wolter/Jörn Müller

Der Artikel untersucht jüngste Errungenschaften im Bereich der Konfliktprävention, Friedenskonsolidierung und menschlichen Sicherheit. Die Ergebnisse des VN-Reformgipfels des vergangenen Jahres bleiben zwar hinter den hohen Erwartungen zurück, sind jedoch besser als in vielen kritischen Einschätzungen angenommen. Viele neuere konzeptionelle Verbesserungen finden sich im Ergebnisdokument, und die neue Kommission für Friedenskonsolidierung kann eine wichtige präventive Rolle übernehmen. Jedoch ist weiteres Handeln der VN erforderlich, um den Wechsel von Reaktion zu Prävention endgültig zu vollziehen. Dazu kann ein thematischer VN-Gipfel im Jahr 2010 beitragen. Die Autoren unterstützen die Idee einer „Responsibility to Protect“, lehnen jedoch eine Doktrin humanitärer Intervention außerhalb des VN-Systems ab.

DOKUMENTATION

In größerer Freiheit: Auf dem Weg zu Entwicklung, Sicherheit und Menschenrechten für alle

359

Auszug aus dem Bericht des Generalsekretärs, VN-Generalversammlung 59. Tagung (21.3.2005), U.N. Doc. A/59/2005

LITERATURBERICHT

Einführungen in die Friedens- und Konfliktforschung 373
Thomas Nielebock

REZENSIONEN

Friederike Bauer: Kofi Annan. Ein Leben 387
Henriette Rytz

Petra Gerster, Michael Gleich (Hg.): Die Friedensmacher 389
Winfried Hermann

Ramesh Thakur/Andrew F. Cooper/John English (Hg.):
International Commissions and the Power of Ideas 394
Helmut Volger

Shirley V. Scott: The Political Interpretation of Multilateral Treaties 397
Christopher Kaan

Wuppertal Institut (Hg.): Fair Future. Begrenzte Ressourcen
und globale Gerechtigkeit 401
Lena Partzsch

AUTORINNEN UND AUTOREN 405

Reform Initiatives by the United Nations

ARTICLES

Introduction 223
Christian Tomuschat

The Report “Towards A More Secure World”:
Insights and Consequences 227
Johannes Varwick

This article analyses the latest reform proposals in the field of international security based on a review of security policy changes. The chances for the realization of the proposed measures are likewise evaluated. It is argued that there is no lack of perception but rather a lacking awareness of the numerous expedient proposals. Beyond non-binding universal rhetoric, it does not seem to have been possible to come to a general consensus on how to address security challenges. Nevertheless, the debates which have taken place in connection with reform reports could contribute to better chances for a consensus in security matters; at the very least, they will sensitize the political elite to the necessity of a new security policy consensus in the middle-term.

The Evolution of UN Peacekeeping: Unfinished Business 245
Ian Johnstone/Benjamin Cary Tortolani/Richard Gowan

This article sets out to describe the evolution of debate within and about the UN since the end of the Cold War, when the principles of consent, impartiality and non-use of force except in self-defense were thrown into question by a changing security environment. The central argument is that, taken together, the reports chart a politically feasible and useful path to reform, but we have a long way to go before achieving even the modest vision they contain. The development of UN doctrine for contemporary operations remains unfinished business and significant growth in capacity is needed to counter the acute strain under which they are operating. The article concludes by highlighting a number of priority reforms that need to be implemented now.

The Report of the “UN Millennium Project”:
How to Halve Global Poverty
Dirk Messner

263

United Nations representatives see the „Sachs Report“ and the UN Millennium Project as political successes for the world organization, claiming, rightly, that these two projects, because of their focus on poverty reduction and some rudimentary „pro-poor growth“ strategies, have played a crucial role in shaping the international debate over implementation of the Millennium Goals. Whether the Sachs Report will be viewed as one of the „great world reports“ remains to be seen. What has to be noted is that the report addresses global poverty as one of the central world problems, and that it has so far met with broad resonance throughout the world. However, the report’s core thesis, that a massive increase by the donor countries of their international development investments (the „big push“) could serve to spark sustainable development in the world’s poor societies, fails to do justice to the complex causes of poverty and underdevelopment.

Business as (un)usual – The Cardoso Report
in the Context of Current UN Reform
Julia Leininger

283

This article explores the relevance, impact, and consequences of the so-called Cardoso report „We the peoples: Civil Society, the United Nations and Global Governance.“ While civil society organizations contribute significantly to the implementation of UN activities on the local level, they dispose of few formal possibilities of representation on the global level of UN-policy formulation. The article investigates what influence the Cardoso report had on the current UN reform process and on the formal as well as de facto participation of civil society organizations in the UN system. Adopting an ex post-analysis, the article argues that the Cardoso report a) had only marginal relevance throughout the reform process due to certain trends and basic settings of international politics; b) had a small, but possibly sustainable impact on the reform of civil society participation, especially in the UN General Assembly and, c) did not operate as a successful reform instrument.

FURTHER ARTICLES

- Security Council Reform – The Current Debate and Perspectives 307
Volker Rittberger/Heiko Baumgärtner

The article shows how the process of “securitization” in international relations and subsequently the new role of the Security Council as both an emerging “world executive” and “world legislator” have led to an increasing need for Security Council reform. Secondly, based on the model of “institutional bargaining” the question is asked as to why the international community has not been able to reach a consensus on increasing the Council’s membership. Finally, the article argues that future steps in the reform process should be directed towards changing the Council’s working methods, strengthening informal procedures and finding solutions that offer a higher degree of flexibility. Future measures taken in the reform process should be primarily oriented towards the strengthening of existing and the introduction of new institutionalized forms of participation for both governmental and nongovernmental actors.

- The United Nations at Sixty: Getting Serious with Conflict Prevention? 333
Detlef Wolter/Jörn Müller

The article analyses recent achievements in the field of conflict prevention, human security and the advancement of the security-development nexus. The results of the 2005 UN reform summit in this field fall behind the high expectations raised, but they are better than what has been voiced in first assessments. Many conceptional improvements are reflected in the Summit Outcome Document and the Peacebuilding Commission can play an important preventive role. But further UN action is needed to implement the shift from reaction to prevention. To that end, the call for a special summit in 2010 is to be welcomed. While supporting the idea of a “responsibility to protect,” the authors oppose a doctrine of humanitarian intervention outside the UN system.

DOCUMENTATION

- In Larger Freedom: Towards Development, Security and Human Rights for All 359
Extracts from the Report of the Secretary-General, U.N. Doc. A/59/2005 (21 March 2005), in German

LITERATURE REVIEW

- Review of German-language introductions in
peace and conflict research 373
Thomas Nielebock

BOOK REVIEWS

- Friederike Bauer: Kofi Annan. Ein Leben 387
Henriette Rytz

- Petra Gerster, Michael Gleich (ed.): Die Friedensmacher 389
Winfried Hermann

- Ramesh Thakur/Andrew F. Cooper/John English (eds.):
International Commissions and the Power of Ideas 394
Helmut Volger

- Shirley V. Scott: The Political Interpretation of Multilateral Treaties 397
Christopher Kaan

- Wuppertal Institut (ed.): Fair Future. Begrenzte Ressourcen
und globale Gerechtigkeit 401
Lena Partzsch

- AUTHORS** 405